

## **Zulassungsverfahren «sur dossier»: Fachdossier Deutsch**

### **Anforderungen für das Zulassungsverfahrens «sur dossier» an der HfH**

Zentrum Ausbildung und Weiterbildung

14. Januar 2025

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Allgemeine Studierfähigkeit – Bereich Deutsch</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Lernziele Textrezeption (mündlich und schriftlich)</b>	<b>3</b>
2.1	Aktiv zuhören und einem längeren Vortrag/Beitrag inhaltlich folgen können	3
2.2	Notizen zu schriftlichen und mündlichen Texten machen können	3
2.3	Die Thematik eines Textes erkennen können	3
2.4	Den Aufbau und die Argumentation eines Textes erkennen können	3
2.5	Texte interpretieren können	3
<b>3</b>	<b>Lernziele Textproduktion (mündlich und schriftlich)</b>	<b>3</b>
3.1	Texte inhaltlich anreichern können mithilfe quellenkritischer Stoffsammlungen/Recherchen	4
3.2	Texte effizient und systematisch verschriftlichen können	4
3.3	Texte überarbeiten und formal wie inhaltlich optimieren können	4
<b>4</b>	<b>Lernziele Sprachliche Bewusstheit</b>	<b>4</b>
4.1	Beherrschen des sprachlichen Regelsystems	4
4.2	Aktive Gestaltung und Reflexion von Kommunikationssituationen und Texten	4
<b>5</b>	<b>Empfehlungen für Vorbereitung</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Quellen</b>	<b>5</b>

---

# 1 Allgemeine Studierfähigkeit – Bereich Deutsch

Die basalen erstsprachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit umfassen jenes erstsprachliche Wissen und Können, das von besonders vielen Studienfächern vorausgesetzt wird. Die folgenden Lernziele stammen aus dem [Rahmenlehrplan](#) für die Maturitätsschulen (EDK, 2016, S.5-9).

## 2 Lernziele Textrezeption (mündlich und schriftlich)

Fähigkeit, die in einem Text enthaltenen Informationen zu erschliessen, zu strukturieren, zu gewichten und – zunächst einmal für das eigene Verständnis – zu reformulieren, d.h. in eigene Worte zu fassen.

### 2.1 Aktiv zuhören und einem längeren Vortrag/Beitrag inhaltlich folgen können

- Sich auf einen Text/Vortrag einlassen können
- Teilkompetenzen: die Hauptaussagen identifizieren können; die Hauptargumente nachvollziehen können; gezielt relevante Informationen in einem Text finden können

### 2.2 Notizen zu schriftlichen und mündlichen Texten machen können

- eigenaktive Tätigkeit der Wissensaneignung in Gang setzen (bildet im Ergebnis konstruktivistisch das eigene Verständnis der vermittelten Materie ab)
- Teilkompetenzen: Textstruktur nachvollziehen können; zentrale Inhalte zusammenfassen können; strukturierte Übersichten erstellen können, um Zusammenhänge zu erkennen

### 2.3 Die Thematik eines Textes erkennen können

- Hypothesen über die Thematik von Texten und über deren thematische Progression bilden (hilft den Leseprozess zu steuern und Informationen zu integrieren)
- Teilkompetenzen: Zusammenhänge zum eigenen (Fach-)Wissen und zu anderen Texten herstellen können; den Standpunkt des Referenten bzw. der Referentin verstehen können; implizite Botschaften erkennen und einschätzen können; die beabsichtigte Wirkung eines Textes einschätzen können

### 2.4 Den Aufbau und die Argumentation eines Textes erkennen können

- Typographische und strukturelle Gliederung erkennen, die die Navigation im Text erleichtern und den Argumentationsgang vorausahnen lassen. Sie lassen sich zudem einer bestimmten Textsorte zuordnen
- Teilkompetenzen: die Zugehörigkeit eines Textes zu einer bestimmten (wissenschaftlichen) Textsorte erkennen können; die in einem Text vorgebrachten Argumente kritisch durchleuchten können

### 2.5 Texte interpretieren können

Teilkompetenzen: die Sprache verschiedener Medien kennen und analysieren können; den Kontext und die Funktion eines Textes bei seiner Einschätzung berücksichtigen können; verschiedene Techniken der Textanalyse einsetzen können; eigene Interpretationsansätze entwickeln können; bei literarischen Texten: Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung analysieren können; bei wissenschaftlichen Texten: den Stellenwert eines Textes innerhalb des wissenschaftlichen Diskurses abschätzen können.

## 3 Lernziele Textproduktion (mündlich und schriftlich)

Spiegelbildlich zur Textrezeption geht es hier vor allem um die Strukturierung der eigenen Texte, das Erstellen schlüssiger Argumente und Zusammenhänge, die präzise und leserfreundliche Formulierung

eigener Gedanken sowie um die sprachliche Korrektheit des Geschriebenen. Dies umfasst folgende Kompetenzen:

- Texte planen und strukturieren können
- interaktive und konstruktive Wissensverarbeitung (nicht nur Verschriftlichung bereits bestehender individueller Gedanken)
- Kommunikationsintension: Annahmen über das Vorwissen und die Informationsbedürfnisse der Adressaten treffen können
- Teilkompetenzen: komplexe Sachverhalte adressatengerecht aufbereiten können; einen Text angemessen gliedern können; etwas systematisch aufbereiten können, sodass die Zuhörenden oder Lesenden die wichtigsten Punkte verstehen; Argumente logisch aufbauen können; sich situationsgerecht ausdrücken können.

### **3.1 Texte inhaltlich anreichern können mithilfe quellenkritischer Stoffsammlungen/Recherchen**

Teilkompetenzen: Informationsmedien, Bibliotheken oder Mediatheken gezielt nutzen können; Informationen aus verschiedenen Quellen zusammentragen und miteinander verbinden können; aus den behandelten Texten bzw. Diskussionen eigenständige Schlussfolgerungen ziehen können.

### **3.2 Texte effizient und systematisch verschriftlichen können**

Teilkompetenzen: die eigenen Gedanken präzise und prägnant formulieren können; klar und gut nachvollziehbar argumentieren können; einen eigenen Standpunkt einnehmen und ihn argumentativ begründen können; Texte für unterschiedliche Medien verfassen können.

### **3.3 Texte überarbeiten und formal wie inhaltlich optimieren können**

Teilkompetenzen: die eigenen und fremde Texte korrigieren und überarbeiten können; Orthografie und Zeichensetzung sicher beherrschen; sich in Wortwahl und Grammatik stilvoller ausdrücken können; Quellen und Fachliteratur korrekt zitieren können; einem Text eine eigenständige und souveräne Form verleihen können.

## **4 Lernziele Sprachliche Bewusstheit**

Dieser Bereich führt die sprachbezogenen Kompetenzen auf, welche die Voraussetzung bilden für eine erfolgreiche Textarbeit.

### **4.1 Beherrschen des sprachlichen Regelsystems**

- Morphologisch und syntaktisch korrekte Sätze und Satzgefüge bilden können;
- Argumentativ schlüssige und angemessene verknüpfte Texte formulieren können (syntaktische Kohäsion, thematische Kohärenz);
- Situations- und adressatengerechte Wortwahl treffen können;
- Bei schriftlichen Texten: Orthografie und Interpunktion beherrschen.

### **4.2 Aktive Gestaltung und Reflexion von Kommunikationssituationen und Texten**

- Die Struktur von Sätzen/Texten verstehen können (z. B. zur Optimierung eigener Texte, zur Interpretation von Texten aller Art [z. B. Gebrauchstexte, Quellen, Gesetzestexte, politische Texte, Literatur]);
- Textwirkungen (z. B. Persuasion) auf sprachliche Mittel zurückführen können;
- Den verwendeten (textsourcenbedingten) Code/Jargon wahrnehmen und (mindestens ansatzweise) entschlüsseln können;
- Intertextuelle und konnotative Bezüge wahrnehmen können.

## 5 Empfehlungen für Vorbereitung

Die folgende Literaturliste beinhaltet Empfehlungen zur persönlichen Vorbereitung – sie werden nicht vorausgesetzt:

- Kruse O. (2018). *Lesen und Schreiben. Studieren, aber richtig*. UVK Verlag. ISBN: 9783825249991
- May Y. (2021). *Besser formulieren im Aufsatz Sekundarstufe II – Ausdruck und Stil im Deutschunterricht trainieren*. Auer Verlag. ISBN: 978-3-403-07682-7
- Berger, H. (2021). *444 Stolpersteine der deutschen Sprache*. Brill Verlag. ISBN: 978-3-18252-5755-2
- Scheider W. (1999). *Deutsch für Profis. Wege zum guten Stil*. Goldmann Verlag. ISBN: 978-3-442-16175-1

## 6 Quellen

- EDK (2016). Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen – Anhang: Basale fachliche Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Erstsprache und Mathematik. URL: <https://www.edk.ch/de/themen/gymnasium>